

Pistorius will den Sport gezielt fördern

Königsfutter Der Minister für Inneres diskutiert mit Vertretern der Sportvereine über die Situation des Sports.

Von Erik Beyen

Boris Pistorius will sich für eine höhere Sportförderung einsetzen. Das sagte der Landesminister für Inneres am Freitagabend in einem Gespräch mit Vertretern der Sportvereine im Landkreis Helmstedt. Allerdings, so Pistorius, dürfe es keine pauschale Mittelerhöhung geben, sondern gezielte Programme etwa für kommunale und Vereinssportanlagen. In den Räumen der TSG Königsfutter sprach und diskutierte der bekennende Sportler auf Einladung des Kreissportbundes in Kooperation mit dem SPD-Unterbezirk Helmstedt.

Pistorius bezog klar Stellung: Wenn mehr Geld fließen solle, dann wolle er auch die Vereine in

die Pflicht nehmen. So werde eben nicht jeder Platz eine Kunststoffbahn oder einen Kunstrasenplatz erhalten. Das funktioniere auch vor dem Hintergrund der sich verändernden Gesellschaft nicht. Vereine müssten sich öffnen und nicht an Traditionen festhalten. Zwar seien Mitglieder nach wie vor wesentlich für die Vereine, doch der Trend gehe in Richtung Sport ohne eine langfristige Bindung. Fusionen, übergreifende Angebote, Spezialisierung lauteten die Schlagworte.

Aus den Reihen der Vereine kam etwa die Forderung nach einem Abbau der Bürokratie und mehr finanziellen Spielräumen in steuerrechtlichen Belangen. Die stärkste Forderung bezog sich auf das ehemalige Zonenrandgebiet –



SPD-Unterbezirksvorsitzender Jörn Domeler (von links), Niedersachsens Innenminister Boris Pistorius und Kreissportbund-Vorsitzender Jürgen Nitsche.

Foto: Erik Beyen

jetzt ein strukturschwacher Bereich –, den Landkreis Helmstedt. Das Land müsse ein spezielles Programm auflegen, ähnlich dem, das es einst für das Emsland gab. Vertreter des Helmstedter SV forderten, den Sport gesetzlich zu einer Pflichtleistung zu machen, um

Ungerechtigkeiten etwa zwischen der Förderung von Musikschulen und dem Sport zu vermeiden. Pistorius wies dies jedoch mit Verweis auf die kommunale Selbstverwaltung zurück. Das, so der Minister, könne nur eine kommunalpolitische Diskussion lösen.

Reden Sie mit!
Wie beurteilen Sie die Förderung des Sports im Landkreis Helmstedt?
helmstedter-nachrichten.de